# Protokoll der 59. Sitzung des Fachbeirates des GBV

26.11.14

Termin: 04.11.2014 Ort: VZ Göttingen - Dauer: 10:30 – 15:30 Uhr

Teilnehmer: B. Ahlborn (SuUB Bremen), M. Blenkle (SuUB Bremen, Protokoll), J. Brand (Kunstbibliothek SMB-PK), H. Busse (SBB-PK Berlin), R. Diedrichs (VZG), A. Jacobs (SBB-PK Berlin), G. Vogt (UB Ilmenau, Sitzungsleitung in Vertretung), S. Wulle (UB Braunschweig)

## TOP 1: Formalia, Protokoll der letzten (58.) Sitzung

Das Protokoll der letzten (58.) Sitzung ist freigegeben und bereits im Wiki veröffentlicht.

## TOP 2: Berichte VZG und FAGs

Die FAG Lokale Geschäftsgänge hat sich in der Zwischenzeit nicht getroffen.

Die **FAG Fernleihe und Endbenutzer** traf sich am 23.10.2014. Das wichtige Thema der "Empfehlungen zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften" wird unten unter TOP 8 behandelt. Aktuell nehmen 16 Bibliotheken an der automatischen Verfügbarkeitsprüfung im Test-betrieb oder produktiv teil. Ein Verfahren für den zügigen Ausbau teilnehmender Bibliotheken wird jetzt umgesetzt. Aufbauend auf den Projekterfahrungen der Bayerischen Staatsbibliothek wird für den GBV ein Konzept für E-Books in der Fernleihe erarbeitet.

Die **FAG Erschließung und Informationsvermittlung** verfolgt die Entwicklung der Neuausrichtung der verbalen Sacherschließung, die von der Expertengruppe Sacherschließung einhergehend mit der Einführung der RDA begleitet wird. Dabei wird neben der intellektuellen auch die automatische Sacherschließung im Fokus stehen. Die bei der DNB angesiedelte, für den deutschsprachigen Raum agierende Expertengruppe erarbeitet Unterlagen für den Standardisierungsausschuss.

Die FAG plant eine Analyse der im GBV eingesetzten Klassifikationssysteme. Zur Erstellung dieser Statistik ist der Einsatz des Managementinformationstools "BibControl"[1] geplant. Die Ergebnisse dieser Analyse sollen die Grundlage für die weitere Planung der Erstellung von Konkordanzen zwischen Klassifikationen bilden. Im Hinblick auf die Strukturierung großer Treffermengen in Discoverysystemen bleibt dieses Projekt hochaktuell.

Die **FAG Technische Infrastruktur** hat sich Mitte September u.a. mit den Themen RFID sowie den technischen Aspekten der Machbarkeitsstudie Kuali OLE beschäftigt.
Die im Zuge der Nutzung von RFID Systemen eingeführten Chips bieten mit ihrer herstellerüber-greifend eindeutigen UID einen Medienidentifier, der in den bislang genutzten Verbuchungs-verfahren in den Bibliotheken nicht genutzt wird. Die UID bietet für die Medienidentifikation einige deutliche Vorteile gegenüber dem bisherigen klassischen Verfahren, bei dem etwa PICA-Verbuchungsnummern im Tag der Chips abgelegt werden. Eine standardisierte Verwaltung der UIDs - etwa in den Exemplardaten im CBS - wäre zum Beispiel für die Verbuchung von Fernleihmedien interessant.
Zum Thema Kuali OLE referierte Julian Ladisch (VZG) über den aktuellen Stand des Projektes und die Testinstallation an der VZG. In diesem Zusammenhang hat die FAG einige Fragen an das Projektteam formuliert, die inzwischen durch Frau Kemner-Heek (VZG) bereits im Anhang des aktuellen Protokolls

[1] Die Software *BibControl* (Entwicklung: Triangel Solutions / Vertrieb: OCLC) wird derzeit auf Tauglichkeit für eine GBV-weite Anwendung als Statistiktool geprüft. Die VZG entwickelt ein Standard-Datenmodell für LBS Anwender. Ein bereits verfügbarer Standardreport ist die DBS Statistik. Der Abschluss eines Rahmenvertrages zur Nutzung für Verbundteilnehmer wird 2015 erfolgen.

vom 17.09.14 beantwortet wurden. Eine genauere Darstellung der beiden Themen sowie die Fragen zum Thema Kuali OLE sind im aktuellen Protokoll der FAG TI zu finden.

**Bericht aus der VZG**

Herr Diedrichs erläutert die Pläne zur Einführung von RDA in der Katalogisierung. Die DNB wir im Jahr 2015 RDA verpflichtend einführen. Für RDA werden neue Kategorien zusätzlich eingeführt werden. Das Katalogisierungsformat wird sich grundsätzlich durch die Einführung einer Unterformattechnik ändern, analog etwa dem PICA+ Format. Alte RAK-Katalogisate werden vorerst nicht umgestellt. Die neuen Formate werden deutliche Änderungen in der Anzeigetechnik auch der lokalen Systeme nach sich ziehen. Die entsprechend notwendigen Umstellungen der LBS Systeme werden aber voraussichtlich nicht vor 2016 vorgenommen werden.

Zur Weiterentwicklung der strategischen Kooperation mit dem Südwestverbund haben mehrere Treffen mit Kolleginnen und Kollegen des BSZ stattgefunden. Dabei wurden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen eingerichtet:

- Angleichung der Katalogisierungsformate und Anwendungsregeln
  Ziel ist die Einführung eines gemeinsamen Katalogisierungsstandards und gleicher Internformate.
- Realisierung von Synergieeffekten bei der technischen Infrastruktur, Virtualisierung von Verbundsystemen auf Basis von Linux/VMware, Aufbau von Redundanzen zur Erhöhung der Ausfallsicherheit.
- E-Medien: neue Datenmodelle für E-Books. Aufbau eines gemeinsamen Fremddatenpool von E-Book Metadaten basierend auf dem "Master Record Modell" von OCLC. (Dabei wird ein Titel hierarchisch repräsentiert: der Mastersatz enthält allgemeine bibliographische Elemente, die weiteren Teilsätze enthalten die jeweiligen Anbieter-spezifischen Informationen des E-Books. Bei der Präsentation wir nur die vor Ort relevante Kombination des Titelsatzes angezeigt.)
- Realisierung von Synergieeffekten im Bereich Repositorienbetrieb und Langzeitarchivierung

Die VZG nahm Teil am diesjährigen OCLC CBS Partner Meeting (Annual Meeting of CBS partners in the EMEA Region). Seitens OCLC wurde zugesichert, dass die CBS-Software noch für weitere mindestens fünf Jahre unterstützt wird. Wichtiges weiteres Thema war die kritische LBS4 Stabilität.

Durch die Insolvenz von Swets ist die weitere Bereitstellung der *Online Contents* gefährdet, eine Nachfolgelösung wird derzeit vorbereitet.

Die Entwicklung einer NCIP-Schnittstelle, die für die LBS Systeme vorgesehen war, wird zunächst zurückgestellt, da die neue SIP2 Schnittstelle der VZG (GOSSIP) alle notwendigen Prozesse bereits abbilden kann.

## TOP 3: Bericht vom GBV Strategieworkshop

Das Strategiepapier GBV 2015-2020 wird derzeit erstellt. Die erste Entwurfsversion wird zur Novembersitzung der Verbundleitung, sowie auf der Verbundkonferenz 2014 diskutiert werden. Die endgültige Version soll unter Beteiligung des neuen Fachbeirates Mai 2015 von der Verbundleitung beschlossen und damit Mitte 2015 in der Endversion veröffentlich werden.

## TOP 4: Machbarkeitsstudie Kuali OLE / Bericht über den aktuellen Stand

Der Projektbeirat wurde eingesetzt, hat sich aber noch nicht konstituiert.

Die Evaluation hat sich in den zurückliegenden Monaten auf drei Handlungsfelder konzentriert:

1. Die Arbeit am Kriterienkatalog wurde wegen der grundlegenden Bedeutung und der Außenwirkung für das Projekt mit großer Sorgfalt durchgeführt und wird im Frühjahr 2015 abgeschlossen und veröffentlicht. Dazu wurden Prüfkriterien aus verschiedenen Quellen zusammengeführt, geprüft und bei Bedarf übersetzt. Der Kriterienkatalog ist die Grundlage für eine strukturierte und überprüfbare Evaluation.

2. Konfiguration der Testsysteme (Vorlage: LBS Hildesheim)

a. Ausleihe (Deliver)

In einem ersten Batch-Load wurden ca. 2000 Nutzerdaten eingespielt. Die Nutzerdaten mit fingierten Namen und Adressen sind mit Barcodes, Nutzertypen und Immatrikulationsnummern der UB Hildesheim (ILN 90) versehen.

Exemplarisch wurden für die UB zwei Standorte (Freihand und Magazin), Ausleihtheke und ein Regelsatz im XML-Format für die Ausleihe angelegt. Auf dieser Grundlage können nun die kompletten Ausleihregularien des LBS Hildesheim abgebildet werden.

b. Erwerbung (Select/Acquire):

Bei ersten Tests zur Umsetzung der ACQ-Budgetstruktur in OLE hat sich gezeigt, dass die entsprechenden Strukturen in OLE wesentlich differenzierter angelegt sind. Dies bietet Möglichkeiten für die hierarchische Strukturierung der Budgets, die über das ACQ weit hinausgehen, erhöht aber gleichzeitig die Komplexität.

3. Das Evaluationsteam der VZG hat auf Grund der bisherigen positiven Evaluationsergebnisse zusammen mit dem HBZ Köln einen Projekt-Antrag zur Implementierung jeweils einer Pilot-Bibliothek mit Kuali OLE bei der DFG eingereicht.

Bisher wurde die technischen Arbeiten An den Testinstallationen überwiegend von den beiden Verbundzentralen und einzelnen Mitgliedern der Projektgruppe getragen. Die Projektgruppe kann mit den detaillierten Tests beginnen, wenn die grundlegende Konfiguration für die OLE-Module einschließlich des Imports der bibliografischen Daten abgeschlossen ist. Zur Verbundleitungssitzung wird gemäß Projektplan ein Zwischenbericht vorgelegt.

## TOP 5: Neubesetzung der Facharbeitsgruppen

Die aktuellen Besetzungsvorschläge der Facharbeitsgruppen für die neue Amtsperiode 2015-2017 werden von Fachbeirat unterstützt.

## TOP 6: Verbundkonferenz 2014

Die Verbundkonferenz 2014 findet eintägig an der SUB Hamburg statt. Das zentrale Thema wird die Diskussion des Strategiepapiers GBV 2015 – 2020 sein. Weiterhin haben die Facharbeitsgruppen die Gelegenheit, Ihre bisherigen und zukünftigen Schwerpunkte im Rahmen eines Kurzvortrages von 15-20 Minuten vorzustellen.

## TOP 7: Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015

Der Entwurf der ZLV 2015 der VZ wird diskutiert und inhaltlich angepasst. Der anschließend neu formulierte Entwurf wird bis zum 10.11. vom Fachbeirat korrigiert und bestätigt.

## TOP 8: Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

Im Zuge der Einbeziehung von elektronischen Ressourcen in den Leihverkehr müssen entsprechende Lizenzinformationen zur Steuerung der Fernleihabläufe verfügbar gemacht werden. Die Erfassung dieser Informationen wird künftig ein unverzichtbarer Bestandteil der Lizenzverwaltung sein, analog der Erfassung der Lizenzzeiträume.
Die AG Leihverkehr der AG der Verbundsysteme hat Empfehlungen zur Erfassung der relevanten Daten (Fernleihindikatoren) von E-Journalen in einem Empfehlungspapier erarbeitet (Anhang 1).
In den Bibliotheken erfordert dies eine Zusammenarbeit mehrerer Abteilungen: Prüfung aktuell gültiger Lizenzverträge und anschließende Eintragung der Fernleihindikatoren. EZB und ZDB stellen hierzu die entsprechenden Eingabemöglichkeiten zur Verfügung. Die Vergabe der Fernleihindikatoren kann bei Konsortiallizenzen leicht paketweise erfolgen. Aufwendiger wird die Bearbeitung der lokalen Lizenzen, z.B. bei einzelnen Zeitschriften kleinerer Verlage.

Der Fachbeirat unterstützt die Empfehlungen der AG Leihverkehr. Das Empfehlungspapier soll an alle Verbundbibliotheken weitergeleitet werden. Im Verbund-Wiki wird dazu eine Seite mit näheren Informationen und weiteren Empfehlungen für die Praxis eingerichtet werden.
An einem Standort wird bald mit dem Testbetrieb begonnen. Das Fernleihsystem des GBV kann prinzipiell bereits auf die Fernleihinformationen bei E-Medien zugreifen. Das Interesse weiterer Bibliotheken für einen Testbetrieb ist groß, da mit Kopie-Lieferungen aus E-Zeitschriften eine deutliche Vereinfachung und Beschleunigung der Geschäftsabläufe möglich wird.
Die möglichst vollständige Erfassung der Fernleihindikatoren wird Zeit in Anspruch nehmen und erst nach und nach durch die Verbundteilnehmer erreicht werden. Allerdings drängt das Problem, da immer mehr konventionelle Abonnements durch E-Only-Angebote ersetzt werden. Dabei sind lizenzrechtliche Fragen für sehr viele Zeitschriftentitel geklärt, die Verträge enthalten entsprechende Klauseln.

## Verschiedenes

- Die VZG ermöglicht den Verbundteilnehmern die Nutzung zahlreicher, zentral lizenzierter Dienste dritter Anbieter im Rahmen von Verbundlizenzen. Der Fachbeirat fragt bei der VZG an, ob eine Übersicht dieser Angebote bereitgestellt werden kann?
- Die nächste Sitzung des Fachbeirates findet nach Neukonstituierung der Facharbeitsgruppen im Frühjahr 2015 statt.